

nach dem Start

seiner Gegner in

adfahrervereins
sten teilnahmen

t das Stadion

e l

lo—do—du—du
— ka—kai—ke
ma— mas—me
nim —not—on
—shil—se—sen
—tu—tuch—un

man 25 Wörter,
ch unten gelesen)
oben gelesen) ein
deuten: 1. Gestal-
ung, 3. chemisches
er von Lorzing,
in Asien, 9. Fluß
nkehrung, 12. Be-
15. Hausbedarfs-
ß und Staat in
19. Dessertfrucht,
, 22. französischer
Stadt im Osten
Oper „Cavalleria

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 Goldmark.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postscheckkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstr. 23

Anzeigenpreis: Die Kolonelzeile 0.15 Gmk., Reklamen 0.40 Gmk. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 0.20 Gmk. Reklamen auswärts 0.50 Gmk.

Nr. 197. Samstag, 23. August 1924. 27. Jahrgang.

Deutscher Reichstag

Mtb. Berlin, 22. Aug. Seit den Mittagsstunden herrscht im und um den Reichstag reges Leben. Hunderte von Neugierigen umlagern das Reichstagsgebäude, dessen Zugänge von Schutzpolizei scharf bewacht werden. Die Tribünen sind schon lange vor 3 Uhr überfüllt. In den Wandelgängen und Fraktionszimmern geht es lebhaft zu. Ueberall sieht man die Abgeordneten in Gruppen zusammenstehen. Sie besprechen die Lage. Ueberall die Frage: Was wird werden? Schon erzählt man sich in den Wandelgängen, die Regierung beabsichtige, falls sich schon heute oder morgen auf Grund der Beschlüsse der Reichstagsfraktionen ergebe, daß eine Zweidrittelmehrheit für die Gutachtengesetze nicht zu erreichen sei, den Reichstag noch in dieser Woche aufzulösen, ohne die Debatte der nächsten Woche abzuwarten, da dadurch nur eine unnötige Verzögerung der Neuwahl herbeigeführt und die schnelle Durchführung der Londoner Beschlüsse noch weiter erschwert würde.

Um 3.45 Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Als der Reichskanzler das Wort nehmen wollte, veranstalteten die Kommunisten einen großen Lärm und riefen: Amnestie! Amnestie! Der Abg. Schwartz (Komm.) wurde wiederholt vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Da aber alle Ordnungsrufe nichts nützen, sprach der Präsident Wallraf den Ausschluß des Abg. Schwartz aus der heutigen Sitzung aus. Da Schwartz jedoch keine Anstalten machte, den Saal zu verlassen, unterbricht der Präsident auf fünf Minuten die Sitzung. Die nächste Sitzung beginnt 4.10. Wallraf teilt mit, daß, nachdem der Abg. Schwartz seiner ersten Aufforderung, den Saal zu verlassen, nicht nachgekommen sei, der Abg. Schwartz auf Beschluß des Aeltestenrats für acht Tage von der Sitzung ausgeschlossen ist. Hierauf wurde die Sitzung auf 5 Uhr vertagt. Da der Abg. Schwartz noch immer im Saal anwesend ist und auch jetzt sich weigert, der Aufforderung den Saal zu verlassen, nachzukommen, kündigt der Präsident an, daß nunmehr der Aeltestenrat den Beschluß fassen müsse, den Abg. Schwartz auf 20 Tage von den Sitzungen auszuschließen. Der Präsident hebt darauf die Sitzung auf, damit der Aeltestenrat sofort zusammentreten kann. Die Kommunisten setzen ihre Obstruktion gegen den Ausschluß des Abg. Schwartz fort, als gegen 6 Uhr der Abg. Schwartz keine Anstalten machte, den Saal zu verlassen eröffnete der Präsident Wallraf erneut die Sitzung mit dem Beschluß des Aeltestenrats, der dahin geht, die vom Präsidenten gegen den Abg. Dr. Schwartz verhängte Aussperrung zu bestätigen. Da trotz dieses Beschlusses Schwartz den Saal nicht verließ, erklärte sich der Präsident außerstande, die Sitzung weiter zu führen und schloß die Sitzung, indem sich das Haus auf Samstag 10 Uhr vertagte.

Eine Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums

Mtb. Berlin, 22. Aug. Die Zentrumsfraktion des Reichstags war nach der dritten ergebnislosen Plenarsitzung zusammengetreten. Da jedoch Reichskanzler Dr. Marx wegen der Teilnahme an dem Begrüßungsabend für den in Berlin weilenden mexikanischen Präsidenten an der Teilnahme verhindert war, verlief die Sitzung ergebnislos. Es wurden lediglich die Vorfälle im Plenum in zwangloser Unterhaltung besprochen. — Auch die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist zur Stunde zu einer Sitzung versammelt. Ein Ergebnis ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Einspruch des kommunistischen Abg. Dr. Schwarz gegen seinen Ausschluß

Berlin, 22. Aug. Dem kommunistischen Abg. Dr. Schwarz ist am Freitagabend die Ausschlußverfügung für 20 Reichstagssitzungen schriftlich zugestellt worden. Er hat darauf an den Präsidenten Wallraf folgenden schriftlichen Einspruch gerichtet:

„Gegen meinen Ausschluß aus der heutigen Sitzung erhebe ich hiermit auf Grund des Paragraphen 92 der Geschäftsordnung Einspruch. Ich habe aus dem Munde des Präsidenten weder meinen Namen noch überhaupt einen Ordnungsruf gehört. Ich habe auch keine Aufforderung an mich gehört, den Sitzungssaal zu verlassen. Aus diesem Grunde konnte ich auch selbstverständlich der Aufforderung des Präsidenten keine Folge leisten. Ferner stelle ich fest, daß irgendeine Berechtigung zu einem Ausschluß von mir nicht vorgelegen hat, da ich nur mehrere Male gerufen habe: „Amnestie! Wann werden die 7000 politischen Gefangenenen befreit werden?“ Diese Rufe rechtfertigen meiner Ueberzeugung nach einen Ausschluß nicht, da diese Rufe ohne Zweifel weder eine „Verletzung der Ordnung“ (Paragraph 89 der Geschäftsordnung), noch nach Paragraph 91 der Geschäftsordnung „eine gröbliche Verletzung der Ordnung“ bedeuten. Ich ersuche daher, meinen Ausschluß rückgängig zu machen.“

Die kommunistische Reichstagsfraktion nahm noch am Freitagabend in einer Sitzung zu dem Ausschluß ihres Mitgliedes Dr. Schwarz Stellung. Sie beschloß, den schärfsten Protest gegen das Vorgehen des Präsidenten einzulegen, insbesondere sich das Recht, demonstrativ aufzutreten, in keiner Weise beschneiden zu lassen.

Zur Ausschließung des komm. Abg. Dr. Schwarz

Mtb. Berlin, 22. Aug. Ueber die Sitzung des Aeltestenrats des Reichstags, der über die Ausschließung des Kommunisten Dr. Schwartz zu entscheiden hatte, erfährt das Mirbachsche Telegraphenbüro noch, daß ein Kompromiß vorgeschlagen wurde, wonach Abg. Schwartz wieder zugelassen werden sollte, wenn er in einer Erklärung angebe, daß er infolge des Lärms die Ordnungsrufe des Präsidenten überhört hätte. Präsident Wallraf hat diesen Vorschlag nicht angenommen.

Die Deutschnationalen lehnen das Dawesgutachten ab

Mtb. Berlin, 22. Aug. Die maßgeblichen Führer der deutschnationalen Reichstagsfraktion wenden sich gegen die Auslegung, die der gestern gefaßte Beschluß der Fraktion gefunden hat, als sei damit noch immer die Möglichkeit zu einem Umfall gegeben. Sie betont demgegenüber, daß die deutschnationale Fraktion das Dawesgutachten ohne Rücksicht auf parteipolitische Interessen aus außenpolitischen Gründen ablehnen werde. Anders könne auch der Fraktionsbeschluß nicht angelegt werden, denn er bezieht sich ausdrücklich auf die früheren Beschlüsse und Erklärungen der Fraktion, die die Ablehnung des Londoner Verhandlungsergebnisses klar aussprechen.

Die Kölner Sozialdemokratie an den Reichskanzler

Mtb. Köln, 22. Aug. Die Kölner Sozialdemokratie sandte an den Reichskanzler am Freitag folgendes dringendes Telegramm: „Trotz der für Deutschland nicht vollbefriedigenden Ergebnisse der Londoner Konferenz und trotz der schweren Belastungen, die sich aus dem Dawesgutachten für die deutsche Wirtschaft ergeben, verlangt die Sozialdemokratische Partei Kölns im Interesse des besetzten Gebiets unverzügliche Annahme der sich aus dem Abkommen ergebenden Gesetze. Sollte eine Zweidrittelmehrheit, die wir bei der Schwere der sich ergebenden Lasten für unbedingt notwendig halten, nicht zu erreichen, dann sofortige Reichstagsauflösung und Vorbereitung des Volksentscheides. Riedmiller.

An das Reichstagsbüro ging eine Drahtung folgenden Inhalts ab: Ergebnisse der Londoner Verhandlungen befriedigen nicht voll. Sozialdemokratische Partei, Bezirk obere Rheinprovinz verlangt im Interesse des besetzten Gebiets trotzdem rascheste Verabschiedung der Gesetze, da Ablehnung Katastrophe für Deutschland und Europa bedeutet. gez. Miß.

„Was sagt das besetzte Gebiet dazu?“

Mtb. Berlin, 22. Aug. In einem Artikel unter der Ueberschrift: „Was sagt das besetzte Gebiet dazu?“, befaßt sich der bekannte Reichstagsabgeordneter des Zentrums, Hofmann-Ludwigshafen mit der Haltung des

Bombensicher

ist der Erfolg, verehrte Hausfrau, wenn Sie ihre Kleider, Blusen, Gardinen usw. nur mit den weltberühmten echten Heitmann's Farben. Marke „Fuchskopf im Stern“ selbst färben.
Heitmann's Farbe ziert den Färber

Des Freundes Schuld und Sühne

Originalroman von Ludwig Berger.

16. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Wir wollen gute Hausgenossen sein, sagte die Försterin weiter und treulich zusammenhalten. — Hoffentlich werden Sie dafür sorgen, daß uns die Langeweile an den langen Winterabenden nicht tötet. Es kann nämlich schrecklich öde hier bei uns sein. Ich bin geborene Königsbergerin und kann mich noch immer nicht recht in die Wildnis einleben. — —

Der Gatte lachte unschön auf und sagte in seinem schlafmützigsten Ton: „Die kleine Frau besitzt nämlich ein lebhafteres Temperament als ich. Nun, wir können ja öfter einen Dreiskat machen und einen steifen Grog dazu trinken.“ —

Die Försterin überhörte diese Worte vollkommen, trippelte bald hierhin, bald dorthin, deckte mit emsigen Händen den Tisch, und redete dabei ununterbrochen, Wilhelm gleich einem scharfen Verhör unterziehend. Ueber seine Eltern, seine bisherige Tätigkeit, über allerlei ihr bekannte Leute in Talheide und Umgegend, begehrte sie Auskunft. — Schnell war der Frühstücktisch gedeckt. — Goldgelbe Butter, Eier, saftiger Schinken, Wurst und selbstgebackenes Brot mundetem dem Jäger vorzüglich nach der Wanderung. Auf jeden Fall fühlte er sich hier behaglicher als in der Dorfschenke. — Da Krieger im Dorf etwas zu besorgen hatte, wie er sagte, so begab Wilhelm sich, nachdem er in dem ihm angewiesenen Zimmer die Kleider gewechselt, sogleich allein ins Revier, um sich ein wenig umzutun. Daß von einer sachgemäßen Forstkultur keine Rede sein konnte, stellte er sehr bald zu seinem Mißvergnügen fest. Doch der Wildbestand müßte erstaunlich groß sein, wie an den zahlreichen Fährten zu sehen war. Hauptsächlich Hochwild spürte er, sah auch verschiedene Prachtexemplare von Hirschen. Als er dann nach ein paar Stunden ins behagliche Forsthaus zurückkehrte, machte die lebhafte Försterin ihm Vorwürfe, daß er das Mittagbrot versäumt habe. Er müsse noch unbedingt etwas essen. „Ich will nicht hoffen, daß Sie etwa im Wirtshaus waren“, fügte sie mit forschenden Blicken hinzu. „Ihr Diensteifer gleich am ersten Tage ist mir fast verdächtig.“ —

„Da dürfen Sie beruhigt sein, Frau Krieger“, erwiderte er lächelnd. „Ich pflege Wirtschaften stets zu meiden. Aber nach dem reichlichen Frühstück, das Sie die Liebenswürdigkeit besaßen, mir zu bereiten, glaubte ich, das Mitagessen heute entbehren zu können. Vor allem möchte ich Sie bitten, sich meinetwegen nicht die mindesten Umstände zu machen. Ich bin wahrlich kein verwöhntes Muttersöhnchen.“ — —

„Alles recht gut und recht schön“, schnitt sie ihm mit kokettem Augenaufschlag das Wort ab, „aber Sie werden mit mir gemeinsam essen. Meine Eierkuchen mit Pflaumenmus dürfen Sie nicht verschmähen. Also, bitte sehr, nehmen Sie nur gleich Platz, Herr Hartung. Es tut einem ja so wohl, mal mit einem gebildeten, feinern Menschen plaudern zu dürfen. — Mein Mann sitzt leider in der Waldschenke, oder in Teerofen bei dem alten Gauner Michalek; die ganze Nacht hat er verkneipt, und nun — na, ich will an mich halten. Aber das Herz stößt es einem ab, diesen — Menschen immer und immer wieder betrunken heimkehren zu sehen. — Du lieber Gott, wenn man das vorher gewußt hätte! Doch meine Eltern, die in Königsberg eine Wild- und Geflügelhandlung besaßen, wollten diese Ehe mit Gewalt, da sie Krieger für wohlhabend und herzensgut hielten. — Ich war vor fünf Jahren, als wir heirateten, kaum achtzehn Jahre alt. — Was denken Sie nun von mir, daß ich Ihnen gleich in der ersten Stunde mein Herz so ausschütte? — Ich habe eben Vertrauen zu Ihnen, Herr Hartung.“ Die hellen Tränen perlten der Geschwätzigen dabei über die Wangen, und Wilhelm fühlte sich von diesem Eingeständnis keineswegs angenehm berührt. Wohl empfand er Mitleid mit der sauberen Frau, die ihm in der Tat für so einen verlotterten Kerl viel zu schade dünkte, aber was ging ihn schließlich das Eheleben seines Vorgesetzten an? Sollte er etwa mit der Gattin im Bunde gegen ihn intrigieren? Nein, das lag ihm nicht! — Am liebsten wäre ihm gewesen, wenn man ihn in seinem Zimmer ganz allein ließ. — Wer könnte wissen, ob dieses Weib mit den verführerischen Augen nicht viel Schuld an Kriegers Betragen hätte? — Nachdem Thomas, der Mann abgetan war, kam der frühere Forstgehilfe an die Reihe, der nach Frau Agathes Versicherungen ein ganz gerissener Mensch gewesen sei, zwei Bräute zu gleicher Zeit gehabt habe. Es gebe in der Gegend überhaupt keine anständigen Menschen. Man könne wahnsinnig werden, wenn man über sein Dasein nachdächte. — Immer mehr verdichtete sich über solchem Klatsch bei dem jungen Grünrock das Empfinden, daß er in diesem Hause nicht viel Freude erleben werde. — — Unter dem Vorwand, noch ein paar Briefe schreiben zu müssen, zog er sich denn nach dem späten Mittagessen in seine Stube zurück und dachte seufzend über alles nach, was er am heutigen Tage erlebt. — —

Eine Zeit ernster Arbeit begann gleich mit dem nächsten Morgen für den pflichtgetreuen Forstgehilfen. Von früh bis spät beaufsichtigte er die Arbeiten im Holzschlag, litt es auch nicht, daß ganze Baumstämme nach Feierabend mit ins Dorf geschleppt wurden. Da blieb es natürlich nicht aus, daß ihn alle verwünschten und ihm wie einem tödlich gehaßten Feinde begegneten. Des nachts aber hatte er ein scharfes Auge auf die Wilderer, scheute weder Gefahren noch Mühen, ihrem frechen Treiben zu steuern. — Dann kamen freilich auch Tage, da sein Jägerherz höher schlug: Große Treibjagden fanden statt. Das Hifthorn schallte durch den Forst, lustig knallten die Büchsen, und der schneidige Hilfsjäger, der selber ein vorzüglicher Schütze war, erntete bei den Jagdgästen des Grafen, zu denen bisweilen der ehemalige Hauptmann Kämpfer zählte, manche schmeichelhafte Anerkennung. Daran schlossen sich freilich wieder saure Wochen und froh wurde Wilhelm seines Lebens nicht. Jetzt wußte er, daß der alte Invalide mit seinen Worten damals nur zu wahr gesprochen hatte. Unter Spitzbuben und Verbrechern gemeinster Art stand er als der Einzige, der das Gute wollte, der mit Treue an seinem Herrn hing. Darum hatte er außer dem „Stelzbusch“, dem er dann und wann im Revier begegnete, keinen Freund hier. Alle suchten ihm das Leben schwer zu machen, da er unentwegt auf dem schmalen Dornenpfad der Pflicht wandelte. Dem Oberförster wurde er sehr bald lästig, da er sich nicht an die Weisung, diesem Aerger zu ersparen, halten konnte. Am liebsten hätte Herr Rogalla ihn weit fortgeschickt. Nur ließ sich bisher noch kein triftiger Grund hierfür finden. Den Kollegen machte er sich gründlich verhaßt, da er mit klaren Augen ihr Treiben durchschaute und durch nichts zu bewegen war, mit ihnen gemeinsames Spiel zu treiben. — Und dann die zahlreichen Wilderer, die großen wie die kleinen, sie wünschten diesem Manne, der Tag und Nacht auf der Lauer lag, Tod und Verderben. —

(Fortsetzung folgt.)

besetzten Gebiets zu dem Ergebnis der Londoner Konferenz und den Verhandlungen bezüglich der bevorstehenden bedeutungsvollen Abstimmung im Reichstag. Mit einem Gefühl der Erleichterung werde in der gequälten Reparationsprovinz am Rhein die Verminderung der Besatzungslasten vernommen. Nachdem er die Zugeständnisse von London aufgezählt hat, bezeichnet er sie zusammenfassend als das Leuchten der Strahlen einer aufgehenden Sonne, einer neuen Aera der Verständigung und Versöhnung. Allerdings seien sich auch die Bewohner des besetzten Gebiets der schweren Lasten wohl bewußt, die aus den Konferenzabmachungen für Deutschland hervorgingen. Daß die widerrechtlich erfolgte Ruhrbesetzung für die weitere Dauer einer Maximalfrist von einem Jahr bestehen bleibe, werde wohl vom ganzen deutschen Volke als bitteres Unrecht empfunden. Die Ungewißheit der Gesamtschuld und Wiederherstellungsleistungen drücke wie ein Alp auf der Wirtschaft, und doch haben die Bewohner des besetzten Gebiets wieder Vertrauen zu unsern Gegnern und ihren Versprechungen gewonnen, angesichts der in Aussicht gestellten und zum Teil schon erfolgten Räumung, die für 900 000 Deutsche die Befreiung vom Druck der Fremdherrschaft bedeute. Die Pfalz wisse, daß sie 15 Jahre hindurch das Joch der Fremdherrschaft zu tragen habe. Die Bevölkerung nehme dieses harte Los mit Geduld und Würde als Opfer für das deutsche Vaterland auf sich. Als Gegenleistung dürfe sie aber von den deutschen Volksgenossen etwas mehr Verständnis für ihre Lage erwarten, das in der entscheidenden Reichstagssitzung in der Stellungnahme zum Londoner Abkommen seinen Ausdruck finden müsse. Ein Nein des Reichstags stoße sie wieder in die trostlose Ungewißheit und Hoffnungslosigkeit zurück und bedeute die Aufgabe der durch das Londoner Abkommen gewonnenen günstigeren Position der Deutschen am deutschen Rhein. Gerade in dieser Frage scheine der Schwerpunkt der wichtigen Entscheidung des Reichsparlament zu liegen.

Für die Annahme der Londoner Abmachungen.

Mtb. Berlin, 22. Aug. Die Vorstände des Deutschen Industrie- und Handelstages, des Reichsverbandes der deutschen Industrie und des Wirtschaftsausschusses der besetzten Gebiete einschließlich der Landwirtschaft haben sich in einer gemeinsamen Sitzung für die Annahme des Londoner Protokolls erklärt. Mit 100 gegen nur drei Stimmen wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: Trotz allem glauben wir unter dem schweren Druck der gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage vor allem bei der Unhaltbarkeit der Zustände im besetzten Gebiet die Verantwortung für eine Ablehnung des Londoner Abkommens und die sich aus ihr ergebenden wirtschaftlichen und politischen Folgen nicht übernehmen zu können und müssen uns daher zur Empfehlung der Annahme entschließen.

An sämtliche Fraktionen des Reichstags hat heute der Vorstand des Wirtschaftsausschusses für die besetzten Gebiete folgendes Telegramm gesandt: „Die heute gemeinsam mit den Vorständen des Deutschen Industrie- und Handelstages und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie versammelten Mitglieder des Vorstands des Wirtschaftsausschusses für die besetzten Gebiete aus Industrie, Handel und Landwirtschaft haben sich trotz schwerer Bedenken angesichts der ungeheuern innen- und außenpolitischen, finanziellen und wirtschaftlichen Gefahren einer Ablehnung und angesichts der Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Verhältnisse im besetzten Gebiet einstimmig und ohne Unterschied der Parteizugehörigkeit für die Annahme der Londoner Beschlüsse ausgesprochen. Das ganze Rheinland und das Ruhrgebiet erwartet daher von einer ihrer Verantwortung bewußten Volksvertretung ein dieser einmütigen Stellungnahme des besetzten Gebiets entsprechendes Handeln.

Die Rentenmark bleibt vollgültig.

Berlin, 22. Aug. Die Deutsche Rentenbank teilt folgendes mit: Es mehren sich die Anzeichen, daß Gerüchte über eine angeblich in Aussicht stehende Entwertung der Rentenmark verbreitet werden. Diese sind anscheinend aus unlauterm Grunde in Umlauf gesetzt zu dem Zwecke, die Abstoßung bisher zurückgehaltener Waren zu ermöglichen. Die Bevölkerung soll veranlaßt werden, ihre Sparpfennige herauszugeben und sie in Waren anzulegen. Alle derartigen Ausstreuungen sind völlig haltlos und entbehren jeglicher Grundlage. Die Rentenmark ist in ihrem Werte, wie jetzt hinreichend bekannt sein sollte, durch eine goldverzinsliche erststellige Belastung der deutschen Landwirtschaft und Industrie völlig sichergestellt. Die Annahme des Sachverständigengutachtens hat für die Rentenmark keinerlei Wertminderung im Gefolge. Sie wird auch danach noch eine Reihe von Jahren als vollgültiges Zahlungsmittel im Umlauf bleiben und erst nach und nach durch die neue Währung der Goldnotenbank im vollen Werte abgelöst werden, wobei eine Rentenmark gleich einer neuen Reichsmark gilt.

Die beiden amerikanischen Weltflieger,
Smith und Nelson sind nach Ueberfliegung des Atlantischen Ozeans vom Islandkanal aus in Grönland gelandet und sind damit, nachdem sie etwa 33 000 Kilometer in 44 Flugtagen zurückgelegt haben, zu ihrem Ausgangspunkt, dem amerikanischen Kontinent zurückgekehrt. Von ihrem Ziel Washington trennen sie noch etwa 3600 Kilometer.

Brühl und Umgebung

Brühl, 23. Aug. 1924.

=!= **Fahrkarten** sind bis heute abend und morgen früh an der Bahn bei Bernh. Zier zu haben. Die Pilger, die hier einer hl. Messe nicht beiwohnen können, haben um 11 Uhr und 11½ Uhr in Kevelaer Gelegenheit zum Besuche der hl. Messe.

::: **Der Ausweisungsbefehl** gegen den Direktor der Limburger Vereinsdruckerei (Nassauer Bote) in Limburg wurde am Jahrestage der Ausweisung — 20. August — zurückgezogen. Herr Direktor Joseph Becker ist geborener Brühler.

=:= **Die Hundstage** enden heute Samstag, vormittags 11 Uhr 49 Minuten. — Diesmal brachten sie uns ein so schlechtes kühles Wetter, wie wir es seit langen Jahren nicht mehr erlebt haben.

:: **Gewerkverein christlicher Bergarbeiter Deutschlands.** Anläßlich der vom 24. bis 27. August in Köln stattfindenden Generalversammlung und zur Feier des 30jährigen Bestehens des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter finden am morgigen Sonntag im Rheinischen Braunkohlenrevier Gewerkvereinsversammlungen statt und zwar in Brühl um 10.30 Uhr bei Griesberg, in Kierberg-Heide um 1 Uhr bei Lichtenberg, in Liblar um 11 Uhr bei Felten, in Pingsdorf um 10.30 bei Speckenheuer und in Walberberg um 10.30 Uhr bei Peter Breuer. In diesen Versammlungen sollen die Lebens- und Schicksalsfragen der Bergarbeiter besprochen werden. In allen Versammlungen werden auswärtige Redner, darunter namhafte Bergarbeiterführer, aus allen Bezirken Deutschlands sprechen. Christliche Bergarbeiter! Erscheint in Massen zu diesen Versammlungen.

:: Die auf den Stichtag des 19. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegen den Stand vom 12. August um 0,8 Prozent auf 1212 gestiegen.

=:= **Pingsdorf:** Der Kath. Arbeiterverein feiert morgen Sonntag, abends ½8 Uhr, im Jägerhof sein diesjähriges Stiftungsfest unter freundlicher Mitwirkung des Kirchenchors und des Jünglingsvereins.

Sport

Wir machen hierdurch auf die anläßlich des **Brühler Sport-Werbetages** an der Bonnstraße stattfindenden **Spiele** aufmerksam und zwar spielt heute Samstagabend 6 Uhr die Brühler Alte Herren-Mannschaft gegen die gleiche des Kölner Clubs für Rasenspiele. Sonntagvormittag spielen um 9½ Uhr die 1a, 10½ Uhr die 2a und 11.30 Uhr die 3. Mannschaft des BSV. gegen die gleichen des Kölner Turn- und Fecht-Clubs 65. Nach der Veranstaltung im Park findet um 4 Uhr das Spiel der 1. Mannschaft des BSV. gegen die 1. Mannschaft des Marienburger Sport-Clubs (früher KTTV. 1843) Kreisliga statt, dessen Besuch nur empfohlen werden kann, da MSC. eine spielstarke und faire Mannschaft stellt.

Am Sonntag fährt der **B.H.T.C.** mit 2 Mannschaften nach Troisdorf. 1. Damenmannschaft ab Brühl-Reichsbahn 8.14 Uhr. 1. Herrenmannschaft ab Kierberg 11.30 Uhr, Das Spiel der 2. Herrenmannschaft fällt aus.

Jugendkraft.

„Schwingt mir die Buben und schwingt mir sie stark!"
Ruft dem Winde der Wald;
Klagen sie gleich in müdem Gestöhn,
Laß mir nicht ab so bald!
Also nur wurzelt ihr Fuß und mit Mark
Füllt sich Arm und Brust
Und sie wachsen zu stolzen Höh'n,
Mir eine Herzenslust;
Denn ich hasse die Zwergenart,
So die sumpfige Kluft,
Eingewindelt vor Wetter bewahrt
Immer in Stubenluft.
Fahl und kahl in des Frühlingssaft
Hat schon ein Lüftchen sie weggerafft."
(Emanuel Fröhlich)

Wer seine Jungens lieb hat ...!

Kannst du dir in einen kraftstrotzenden, kampfgewohnten, abgehärteten Körper eine zagende, bangende und feige Seele hineindenken? Eile zum grünen Rasen und schaue dir dort die willensstarke, kampfgewohnte, kraftvolle Jugend an, und ein Ekel packt dich, wenn du wieder einmal in eine vollgestopfte Kneipe gerätst, in eine Welt voll Johlen, Gröhlen und niederer Leidenschaft; oder in ein „Cafe", wo zigarettenrauchende Jüngelchen mit Schmachtlocken Eiskaffee durchs Röhrchen schlürfen, oder du kommst im Winter nach Hause, wo dein Junge beim warmen Ofen hockt, furchtsam vor jedem rauhen Lüftchen.

Wann endlich kommt allen Eltern die Erkenntnis, ihre Kinder, die ja sicherlich keiner Aufmunterung bedürfen, zum Turnen und Sport zu schicken. Wieviele Ausgaben an Geld für Arzt und Apotheke könnten gespart werden! Wieviel Leid und Sorge bliebe mancher Familie fern, wenn der Wert des rechten, maßvollen Sportes endlich einmal in allen Kreisen richtig erkannt und eingeschätzt würde!

Lebenslust und Lebenskraft empfangen da die Jungens. Leider aber müssen viele diesem frohen Treiben entsagen, obwohl ihnen im Inneren das Herz hüpft und zu springen droht, wenn sie ihre Gespielen beim Turnen sehen; denn Vater und Mutter sind gar zu ängstlich besorgt um ihre Jugend.

Bedenkt doch: der körperkranke Mensch wird gar leicht zum sittlichkranken. Jugend will glänzen, will sich hervortun. Gar mancher wendet sich darum anderen Betätigungen zu, findet den Untergang, Krankheit, Schlaffheit, ein allzufrühes Altern. Wie leicht könnte all' dies Elend verhütet werden.

Darum schaut Euch am 23. und 24. August unsere Jugendkraftler in Brühl beim fröhlichen Fußballspiel, beim zähen Wettkampfe der 3. Brühler Schloßparkstaffel an. Besucht die Veranstaltungen des Brühler Sport-Vereins und wer seine Jungens lieb hat, der schickt sie zu diesem Verein.

Der zweite Bundestag der größten nationalen Angestelltenorganisation in Deutschland, des rund 350 000 Mitglieder zählenden Gewerkschaftsbundes der Angestellten (GDA.), wird in der Zeit vom 22. bis 25 August abgehalten. Die alte freie Stadt Frankfurt a. M., die Stadt des Handels, der Sozialpolitik und des Rechts, wird die aus allen Teilen des Reiches entsandten Vertreter des Bundes in ihren Mauern begrüßen. Vertreter der Reichsregierung, des Reichstages, des Reichswirtschaftsrates und anderer Behörden haben, wie uns in letzter Stunde mitgeteilt wird, ihr Erscheinen zugesagt.

Das Neueste vom Tage.

— Die Tagung des Wirteverbandes des Regierungsbezirks Koblenz findet am 16. und 17. September in Bad Kreuznach statt.

— Drei Schlachtschiffe, ein Flugzeugmutterschiff, ein leichter Kreuzer und eine Zerstörerflotille haben Weisung erhalten, am 9. September von England nach dem Mittelmeer abzugehen, um die dortige Flotte zu verstärken.

— Wie Reuter aus Malta meldet, kann nach glaubwürdigen Berichten aus Aegypten die Krise im Sudan als beendet betrachtet werden.

— Ein Sonderkabel der United Preß für die Kölnische Zeitung aus Washington meldet: Die Mehrzahl der Radiostationen in den Vereinigten Staaten ist übereingekommen, gemeinschaftlich zu schweigen während der letzten 5 Minuten jeder Stunde, solange der Mars sich in Erdnähe befindet. Man hofft alsdann Signale vom Mars empfangen zu können. (?)

— Aus Newyork wird berichtet, daß sich mehr als hundert amerikanische Geschäftsleute aus Pittsburg nach Deutschland eingeschifft haben, um hier die Möglichkeiten der Kapitalanlage zu prüfen.

— Wegen der Unruhen in Neapel sind alle Angehörigen der faszistischen Miliz des Hafens der Stadt verhaftet worden. In den Morgenstunden des Mittwochs wurden 52 Verhaftungen vorgenommen.

— In belgischen politischen Kreisen wie auch in der Presse ist man über die Londoner Konferenz enttäuscht.

— Nach einer Meldung aus Kairo hat der König Hussein einen Vertrag mit der Sowjetregierung abgeschlossen, wodurch die diplomatischen Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern eröffnet werden. Die Sowjetregierung hat Hasthim Khan zu ihrem Gesandten in Mekka ernannt.

— Finanzminister Stefani, der Leiter der italienischen Delegation bei der Londoner Konferenz, ist in Rom eingetroffen und hat Mussolini über den Ausgang der Konferenz eingehend Bericht erstattet. Der Ministerpräsident hat seine Stellungnahme gebilligt.

— Die 5. Tagung des Völkerbundes ist nunmehr endgültig auf den 1. September festgesetzt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Abrüstungsfrage.

— Der geschäftsführende Vorsitzende der Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands, Abg. Geißler, hat, wie verlautet, die Führer der einzelnen Unterverbände aus dem ganzen Reich für heute Samstag nach Berlin geladen, um zu dem Ergebnis der Londoner Konferenz Stellung zu nehmen.

— Wie aus Christiania gemeldet wird, lehnte die norwegische Regierung die Annahme des neuen Völkerbundgarantiepaktes ab. Die norwegische Regierung befürchte, daß der Vertrag neue Kriegsgefahren über Europa bringen werde.

— Der japanische Botschaftsrat Dr. Ohno ist mit seiner Gattin nach Bern zur Uebernahme seines neuen Postens als japanischer Geschäftsträger in der Schweiz abgereist. Dr. Ohno war ein ausgezeichneter Kenner der deutschen Verhältnisse und hat stets für die Lage Deutschlands großes Verständnis gezeigt.

Dr. Dorten, der sich in der letzten Zeit in Südfrankreich aufgehalten hat, soll jetzt die Reise nach Amerika angetreten habe.

Kirchliches.

Die Bischofskonferenz in Fulda
ist Mittwochabend nach dreitägiger Dauer zu Ende gegangen. Die Schlußandacht in der Krypta hielt Kardinal Bertram. Die in Ostdeutschland beheimateten Bischöfe verließen bereits mit den Nachtzügen die Bonifatiusstadt, die übrigen (mit Ausnahme des Bischofs von Meißen) am Donnerstagmorgen. Kardinal Schulte, mit dem auch der Bischof von Limburg reiste, fuhr im Auto über Gießen und Limburg, um am Donnerstagabend in Köln wieder einzutreffen.

Gottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Sonntag, den 24. August 1924. Fest des hl. Bartholomaeus.
Liturgische Notiz: Messe vom hl. Bartholomaeus; 2. Oration vom 11. Sonntag nach Pfingsten; Präfation von den Aposteln.
Hl. Messen: Um ½6 Uhr Pilgermesse, (um 6 Uhr keine hl. M.), 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr Hochamt; 10¼ Uhr Kindermesse; 11¼ Uhr letzte hl. Messe mit Predigt.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

Sonntag, 24. Aug., ½7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Hochamt. Nachmittags ½3 Uhr Bruderschaftsandacht zu Ehren des hl. Erzengels Michael.
Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der 2. Abteilung der Kommunionkinder.

Katholische Pfarrkirche Badorf.

Sonntag, den 24. August 1924: Hl. Messen 7 Uhr mit hl. Kommunion der Schulmädchen, ½10 Uhr Hochamt. Nachmittags ½3 Uhr Andacht um gedeihliche Witterung. Nachmittags ½3 Uhr Andacht für die Schulkinder; um 5 Uhr in der Klosterkirche Andacht zu Ehren des hl. Erzengels Michael.

Vereinskalender

Volksverein: Die Vertrauensleute haben nunmehr fast alle die Hefte des 3. Quartals erhalten und werden freundlichst gebeten, mit dem Rundtragen und Abrechnen nicht zu lange zu warten.

Volksbibliothek: Einzelne Leser haben ihre Bücher schon mehrere Monate entliehen ohne Verlängerung der Leihfrist. Dieselben werden gebeten, dieselben bald wieder zurückzubringen.

Kath. Jugend- und Jungmänner-Verein: Für die Mitglieder, die an der Pilgerfahrt nach Kevelaer teilnehmen: Sonntag 5.30 Uhr hl. Messe. Fahne nach der hl. Messe beim Herrn Präses abholen. Von 1—2 Uhr Bücherausgabe im Josephshause unterer Saal. — Montagabend abholen der Prozession ab Bahnhofe. — Dienstagabend Singen im Josephshause, oberer Saal. — Sonntag, den 31. August, Besuch des Elmar-Spiels in Friesdorf bei Godesberg. Anmeldung Dienstagabend in der Singstunde.

Verantwortlich für die Redaktion Pet. Becher, Brühl. Für den Reklamen- und Anzeigenteil Carl Sattler, Brühl. Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher GmbH. Brühl".

GEGRÜNDET 1848
A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.
AKTIENKAPITAL und RES. M. 150 000 000
FERNSPRECHER 333 UND 405
ZWEIGSTELLE: BRÜHL, SCHLOSSTRASSE 23
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE.
POSTSCHECKKONTO 79898

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines Doppelwohnhauses in der Gemeinde Badorf und eines Einfamilien-Wohnhauses in Vochem erforderlichen Maurer-Arbeiten sollen an geeignete Unternehmer vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen in den Vormittags-Dienststunden auf dem Rathause Brühl-Land Clemens-Auguststr. 34 Zimmer 11 zur Einsicht offen.

Die Angebotsformulare können, soweit vorrätig, gegen eine Gebühr von 5.— Goldmark bezogen werden. Für Abgabe der Zeichnungen werden die Selbstkosten berechnet.

Die Angebote sind bis zum 28. August 1924 an den Unterzeichneten einzureichen.

Brühl, den 23. August 1924.

Der Bürgermeister von Brühl-Land
Dohr.

Oeffentliche Mahnung.

Die in der Bürgermeisterei Brühl-Land am 15. August 1924 fälligen Steuern und zwar staatliche Grund-Vermögenssteuer, Hauszinssteuer, Gemeindezuschlag zur staatlichen Grund-Vermögenssteuer, Hundesteuer sowie die katholische Kirchensteuer der Pfarrgemeinde Pingsdorf, sind spätestens bis 27. Aug. 1924 an die zuständige Gemeindekasse zu entrichten.

Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Brühl, den 22. August 1924.

Der Gemeinde-Rentmeister:
Wieland.

Wallfahrt
Walberberg-Kevelaer.

Am 8. Sept. Auszug der Fußprozession

unter Begleitung des Hochw. Herrn vic, Kürschildgen

Hinfahrt der Fahrprozession: Mittwoch, den 10. September.

Abfahrt des Sonder-Zuges von Brühl gegen 8 Uhr.

Ankunft in Kevelaer gegen 11 Uhr.

Rückfahrt: Donnerstag, den 11. September.

Abfahrt des Sonderzuges von Kevelaer gegen 3 Uhr.

Ankunft in Brühl gegen 7 Uhr.

Jedesmal Anschluß an verstärkte Züge der Vorgebirgsbahn.

Fahrkarten sind vom 2. September an zu haben bei P. Pieck, Walberberg, Bahnhof. Telefon Sechtem No. 27.

Haus-Verkauf in Kierberg.

Die Kinder und Erben der zu Kierberg verlebten Eheleute Martin Oebels und Anna geb. Feut lassen am

Mittwoch, den 3. September 1924 nachmittags 2 Uhr in der Wirtschaft Regh

das zu Kierberg Mühlenweg 21 gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten Stall und Abort groß 2 Ar 13 Meter meistbietend versteigern.

Brühl — Justizrat Lennartz Notar

Brave, fromme, kath. Jünglinge

(bis zum Alter von 36 Jahren, bes. Handwerker, Landwirte und Buchdrucker), die den Klosterberuf in sich fühlen und als

Laienbrüder

sich am Werke der Glaubensverbreitung beteiligen möchten, sei es in den Heidenländern selbst, sei es in unseren heimatlichen Missionshäusern, mögen sich vertrauensvoll um Auskunft wenden an das

Herz-Jesu-Missionshaus
Hiltrup bei Münster i. Westf.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Frau R. Geiger
Dentistin — **Uhlstr. 93**
Behandlung der Krankenkassenmitgl.

Preussische Staats-Lotterie

Jubiläums 250 Lotterie

Ausgespielt werden in 5 Klassen über
21 Millionen Gold-Mark

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
3	6	12	25 Mk. per Klasse

Wiedereinführung des alten Ziehungs-Verfahrens. Jeder Gewinn wird einzeln eingez.
Dech, Breite-Str. 23 oder bei Jos. Klemmer, Brühl, Uhlstr. 101

Günstig. Weineinkauf

Für Wirte Händler und Private.

Täglich gelangen bei mir zum Verkauf:

Mosel- u. Rheinweine von 65 Pfg. an per Flasche
Ia Luxemburger Sekt 2,80 Mark per Flasche

Alles nur bessere Marken — Keine sogenannten Bowlenweine

Abgabe in jeder gewünschten Menge und Zusammenstellung, jedoch nicht mehr als 100 Flaschen jeder Sorte. Verkauf nur gegen Kasse. Die Preise verstehen sich ohne Glas und Steuer. Flaschenpfand 20 Pfg. Daher leere Weinflaschen mitbringen, Sendungen nach auswärts nur gegen Nachnahme.

Provisionsreisende gesucht.

H. Gerken Hohe Pforte 14 2. Etage Telefon Mosel 649

Konzerthaus Mönninghoff

Pingsdorferstr. 2—4 Tel. 311

Sonntag, von 11—1 Uhr
Gemütlich. Frühschoppen
verschönert durch das berühmte Kölner Streichquartett.

ab 5 Uhr
gastiert das Rheinische
Künstler Streich-Orchester
unter persönlicher Leitung des Herrn Breuer

Heute Abend
Unterhaltungskonzert

Lernt fremde Sprachen!!

in der
Berlitz-School
Köln, Schildergasse 114
Prospekt Nr. 8 auf Wunsch

Arbeiter-Hosen 5.50 an
in meinen bekannt, guten Qualit. auch in Bauchweiten vorrätig
Engl. Leder, Zwirn, Moleskin von G. M. 7.90 6,25
Brünell Brühl Wallstrasse 70

Sie sparen viel Geld

wenn Sie Ihre Möbel ohne Zwischen-Handel direkt von der Fabrik kaufen. Kein Laden, kein besonderes Personal, daher billigste Verkaufsmöglichkeit Ständiges Lager in jeder Preislage. Erstklassige solide Verarbeitung.

2tür Schlafzimmer in imit. Eiche und Birke, Ia Weisslackmöbel, Eichenschreibtische und Einzelmöbel jeder Art lieferbar bis zur vollständigen Einrichtung ohne Mehrpreis. Speisezimmer und Kücheneinrichtungen, Gartenmöbel usw. Besichtigung ohne Kaufzwang werktags von Vorm. 9 bis 12 Uhr.

Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen

Rhein. Holzbearbeitungsges. m. b. H.
Kalscheuren 28. — **Tel. Hermülheim 53**

Blut-Krankheiten

Gewissenhafte Behandlung von
Haut-, Syphilis-, Nerven-, Harn- und Frauenleiden
Rheuma, Gicht, Ischias separat
Kurbad Klenke Natur-Heilinstitut
Biochemie — Homöopathie
Köln, Pantaleonswall 19 Geöffnet von 9—8, Sonntags und Mittwochs von 9—1 Uhr.
— Unter ärztlicher Leitung —

Für sofort tüchtige
Autogenschweisser
für Schwarzbleche gesucht.
Rankewerk.

Pfeifen aller Art

Echte Bruyere-Mutzen in jeder Preislage. Meerschaum- u Bernsteinpfeifen in Etui Oelpfeifen, Holz- und Porzellanpfeifen halblg. und lange Pfeifen. Echt Amboino- und Adlerpfeifen. Zigarren- und Zigarettenspitzen.

Eduard Litterscheidt Nachfolger
Wilhelm Görres, Uhlstr. 51
Gegründet 1844 — Gegründet 1844

Vorteilhaftes Angebot!
Damen-Hüte

Garnierte
Filzhüte
in allen Modefarben
9,50 12,50 16,50

Velourshüte
in herrlichen Farben und Formen
18,50 24,00 29,00

Sammethüte
und Zylinder-Plüschhüte
12,50 14,50 16,00

Lederhüte
in grosser Auswahl
Mädchen - Sportmützen
2,90 4,50 6,50

Linonformen
0,95 1,25 1,50
Regenhüte sehr preiswert

Umpresshüte
nach neuen Modellen
Filz **3,00** Velours **3,50**
Umarbeiten getragener Hüte zu billigen Preisen

Fedor Samuel
Köln Glockengasse 1
Ecke Herzogstrasse
Man beachte gefl. die 6 Schaufenster.

Hunde-An- und Verkauf.
Suche Schäferhunde, Dobermänner, Boxer, Rehpinscher und starke Ziehhunde zu kauf., nicht unt 9 Monat alt. Angabe üb. Alter, Rasse u. Preis erb an Frau Holzhauer, Köln, Friesenstr 56 I.

Mehrere schön bepflanzte **Aquarien u. Zierfische preiswert abzugeb.** Burgstr. 24, 1. Etage.

Billiges Angebot in
Küchen-Einrichtungen
Infolge günstigen Einkaufs bin ich in d Lage eine Anzahl Küchen neuester Modelle in eichen- und naturlackiert zu bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeb. Fachmännisch Bedienung Besichtigung erbeten.
Möbelhaus Schallenberg, Köln, Jahnstrasse 16
Nähe Mauritiuskirche.

Ausgekämmtes Haar kauft an
Sleyh Fröhlingsdorf
Uhlstrasse 70.

Damen-Rad
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Tiergartenstraße 22.

Schlosserei.
Hobel, Bohrmaschinen u. sämtl Werkzeuge wegen Aufgabe der Werkstatt zu verkaufen.
Teilzahlung gestattet.
Offerten u. H J 9277 an die Geschäftsstelle.

Reife Birnen
und Fallobst billig zu verkaufen
Villa Robrig, Pingsdorf, Alte Bonnstraße 10.

Gut erhaltene
Badewanne
zu kaufen gesucht. Offert. unt G. W. 9274 a. d. G.

Klavier v. Student b. 500 Mk. g. Barzahl. z. kauf. ges. A. Steingass, Köln, Moltkestraße 76

Erstkl.
Markenrad, fast neu
für 80 Mk. zu verkauf.
Bergdorf, Bergerstr. 29.

Schirm sieben gelasf.
Postamt. Wiederbr. Belohnung Bonnstr. 85.



Alle Artikel vorrätig.

St. Fröhlingsdorf, Uhlstr. 70.

Für Turner
Turnerhemden
Turnerhosen
Turnerjacken
empfiehlt
Brünell, Brühl, Wallstr. 70

Reklame-Preise
auf unsere bekannten
Qualitäten
Küchen 185 Mk.
beste Fabrikate
Schlafzim. 400 Mk.
Eichen, schwere Arbeit, mit Marmor u Spiegel
Kleider-Schränke
2türig, 45 Mk.
Möbel aller Art
Vertiko 60 Mk.
Chaiselongues 40 Mk. mit verstellb. Kopf
Sofas 42 Mk
Bettein lagen, 4 Teile 22 Mk.
Stahlmatratzen in allen Größen
Betten 49 Mk mit Matratze u. 4teilige Einlage
Diese Ausnahmepreise gelten auch bei nur Anzahlung.
Lieferung ins Haus nach jedem Ort
Möbel Kenseler, Köln, Zülpicher-Str. 40
am Barbarossaplatz.
Ganzen Tag geöffnet.

Dienstags u. Samstags
Eifeler Landbutter und Eier.
Fritz Keller, Mühlenst. 7.

Detektiv Philippi, Köln
Wolfstrasse 4.
Telefon Rheinlan. 3845
Ermittelungen Beobachtungen, Privat- u. Geschäfts-Auskunft
an allen Plätzen.

Ia. Bettuch-!
Bieber
Bettuch - Nessel
Hemden - Nessel
Handtuch Gebild
Normal-Unterzeuge
Biber-Männer-Hemden
Damen - Wäsche
Strümpfe und Socken
in nur soliden Qualität.
extra billig
en gros en detail
Bernhard Baum, Köln, Glockengasse 16

Einmachbirnen sowie Fallobst
billig abzugeben.
Liblarerstraße 19.

Hausierer, Händler,
auch Damen für gute Artikel gesucht.
Marx & Schweitzer, Siegburg, Holzgasse 24.

Gebt dem Blinden Arbeit
Rohrstühle werden geflochten
Brühl, Kölnstr. 35, 1. Et.
Ia. Blindenarbeit
Ia. Material.

Sauberes fleißiges
Mädchen
sofort gesucht.
Kaiserstraße 84.

Besseres anständiges
Mädchen
sucht Stelle zur Erlernung der Küche. Wo sagt die Geschst. 2213

Braves fleißiges
Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht.
Wo sagt die Gesch. 2222.

Empfehle mich im
Anfertigen sämtl. Näharbeiten für Privat u. auch für Geschäfte gut u. billig. Frau Grund, Schloßstr. 9 II.

Für kl. Haushalt braves fleißiges
Dienstmädchen
gesucht.
Zu erfrag. Gesch. 2220.

Stundenmädchen oder Frau
für dauernd sofort gesucht.
Zu erfr. in der Gesch. 2215

Tücht. kath.
Mädchen für Küche
und Haushalt gesucht
Uhlstraße 57.

Fleißige, prop. junge
Frau f. Stundenstelle
für Vormittags.
Wer sagt Gesch. 2225.

Tüchtiges braves
Mädchen
nur mit gut. Zeugn. ges.
Wo sagt Gesch. 2227.

Gardinenspannen
wie neu. Frau P. Kayser Schützenstr. 35 I.

2 Herren auf
1 Zimmer m. Pension
ges. Wo sagt Gesch 2226.

Tauschwohnung.
Geboten werden:
2 Zimmer 2. Etage in Brühl. Gesucht werden 2 Zimmer ebenfalls in Brühl. Offerten unter P. 9272 an die Geschst.

Nehme noch einige Leute in
Kost und Logis
Gudde, Wallstr. 6.

Anständige Leute finden
Kost und Logis.
Daselbst Mittag Essen 40 Pfg.
Wo sagt die Gesch. 2223.

Baustelle
eventl. mit Garten in Brühl oder Umgegend zu kaufen gesucht.
Angebote unt. J. 9276 an die Geschäftsstelle.

Schönes
Einfamilien-Haus
im Mittelpunkt der Stadt gelegen zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschst. 2217

Pianos
gegen
Teilzahlung
Köln, Venloer Str. 193 A
Janssen.

Segeltuchplane
für Wagen, Waggons, Handkarren usw. in jeder Größe, Pferderegendecken, Wolldecken, Möbelpackdecken. Segeltuchschürzen, neue und gebr. Säcke für alle Verwendungszwecke billigst.
S. Kesstecher, Köln, Pantaleonstraße 11
Tel. Ulrich 1957.

Billige Möbel
neue und gebrauchte, sowie Diwans, Chaiselongues, Wollmatr. und Betten kaufen Sie günst. bei bequem. Zahlungsw.
K. Kuth, Köln
Gr. Telegrafenstr. 20
an der Weierstraße.

4-6000 Mk.
als prima 1. Hypothek oder gegen anderw. doppelte Sicherheit
gesucht.
Wo sagt die Gesch. 2224.

Kölner Hof Brühl Kölnstrasse 14

Samstag, von 6 — 11 Uhr
und Sonntag von 11—1 und 5—11 Uhr
gastiert bei mir das beliebte

„Duo Kascha“

unter Leitung des bekannten Kapellmeisters
P. Schafgans.

ff. Biere und Weine. H. Bendermacher

Für die Wäsche

muß vor allem die Lauge richtig bereitet, also auch die richtige Menge Persil genommen werden. Im Durchschnitt rechnet man 1 Paket auf reichlich 25 Liter Wasser; bei sehr schmutziger Wäsche etwas mehr.

Persil

ist am ergiebigsten, wenn es kalt aufgelöst wird. Da es einen sehr hohen Gehalt an bester Kernseife hat, ist jede weitere Mitverwendung von Seife unnötig. Wenn Sie sparsam waschen wollen, so nehmen Sie nur Persil

nichts anderes!

Hunderte fahren alljährlich nach Köln

zum Besuch meines bekannten

Spezial Pelzwaren-Etagenhauses

Was die **Leistungsfähigkeit** bieten kann in Bezug auf Preise, Qualität und Auswahl meiner **Pelze, Pelzmäntel, Jaoken und Pelzhüte** wird weiterhin geschehen um wie bisher, auch ferner von Mund zu Mund empfohlen zu werden. Besuchen Sie mich bald und benutzen Sie die **Sommerpreise.**

Die Reise wird beim Einkauf von Mk. 50.— an vergütet. Auf Wunsch werden Pelze bei geringer Anzahl und grösstem Entgegenkommen bis zum Winter zurückgelegt. Reparaturen, Modernisieren prompt und billig.

Jakob Neumann, Köln,

Breitestr. 22, I. Etage. Telefon Anno 8048.
Eigene Kürschnerei En gros u. en detail.
Bitte genau auf Nr. 22 zu achten!!!

Mache nochmals auf meinen vorzüglichen

Mittag- u. Abendtisch

aufmerksam. Der grosse Andrang bürgt für Güte. - Pro Mittag- sowie Abendtisch

nur 50 Pfg.

Gudde, Wallstrasse 6

Möbelhaus Franz Stoffel

Köln, Pfälzerstraße 39 am Barbarossaplatz
Tel. B 7920
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl in Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Wohnzimmern und sämtl. Einzelmöbeln in allen Holz- und Stilarten zu bekannt billigen Preisen und tadelloser Ausführung.
Alle Polsterwaren werden in eigener Werkstätte aus bestem Material ausgeführt.

Guter bürgerlicher

Mittagstisch

im Abonnement zu 80 Pfg und höher.

Hotel zur Post

Kölnstr. 55

Geld-Schränke Kassetten

von 7,50 Mk. an. Diebes- und feuersichere Geheim

Mauerschränke

eigene Fabrikation. von 19 Mk. an,

Heinr. Wichterich jun.

Wallstr. 2. Brühl Fernspr. 283.

Tapeten

aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Restposten extra billig.

Linoleum

zum Auslegen d. Zimmer Verlegen d. eigene Fachleute

Tischlinoleum Kokosläufer und Matten.

Gottfr. Becker,

Köln
Pfälzerstr. 56
an der Haltestelle der Vorgebirgsbahn.

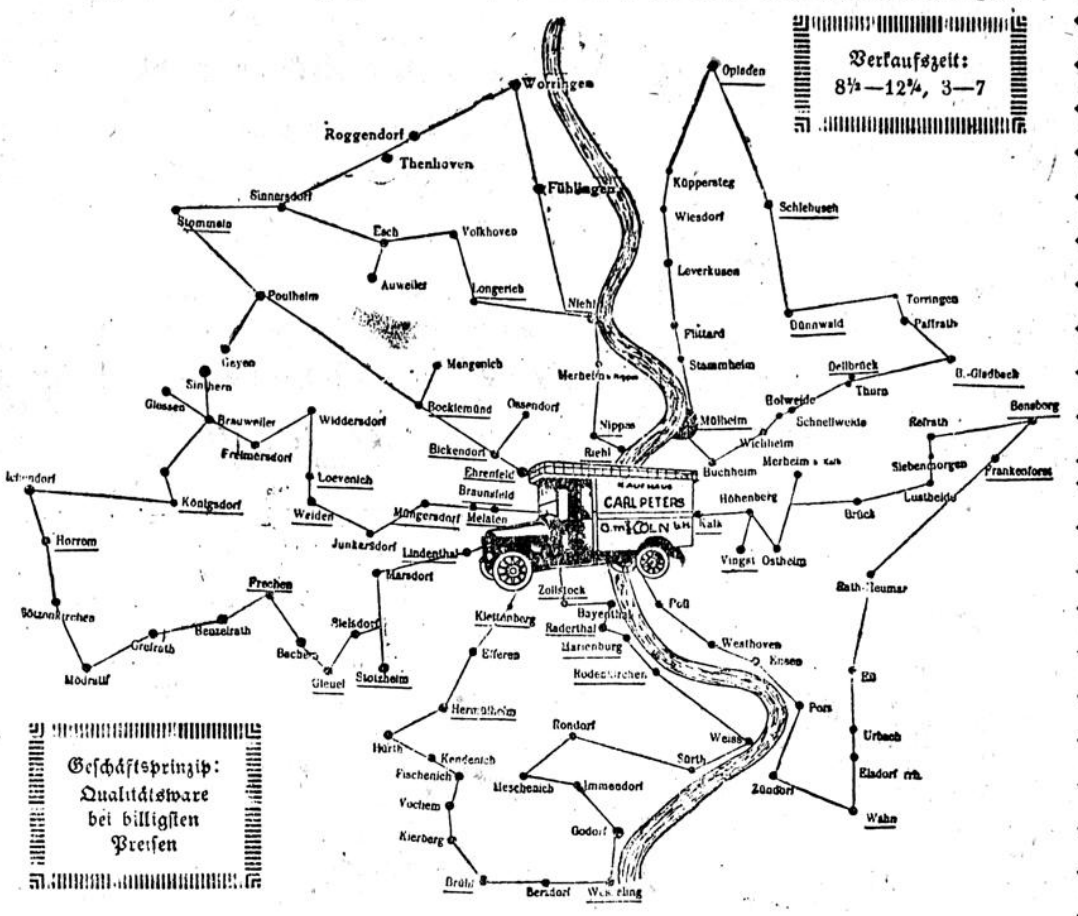
Fabrikpreis 5 & 6 M.

Neue Damenhüte

Umpressen von Filzhüten 250 M. von Velour 3— Jeder 15. Kunde erhält seinen Hut gratis umgepreßt. Jeder 25. erhält einen neuen Hut gratis.
Bonner Stroh- u. Filzhutfabrik.
Annahme Brühl
Clemens Auguststr. 10

Für schnellste Zustellung

Ihrer bei uns gekauften Waren sorgt unser Auto-Eildienst, der an mehreren Tagen der Woche nach den in der Karte aufgeführten Orten geht.



Ihre Bestellungen

geben Sie, bitte, unseren Wagenbegleitern, oder auf schriftlichem Wege oder telephonisch (Anno 7181 bis Anno 7192 Versandabteilung). Muster von Schnittware mit Preisen stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten aber um möglichst genaue Angabe der Stoffart und des Verwendungszweckes. Unsere Versandabteilung erledigt prompt alle Ihre Wünsche.

Kaufhaus Carl Peters

Breite Straße · Richmodstraße / G.m.b.H. / Zeppelinstraße · Hümergasse
Köln.

Neu! Der neueste Schlager! Neu!

Xanes Drei!!!

die große helle, milde, garantiert rein-orientalische Zigarette à 3 Pfg. von hervorragender Qualität. Eine einzige Probe genügt. Der Raucher möge selbst urteilen!

Xanes
Zigarettenfabrik Bonn a. Rhein.

Vertreter: Ernst Puhl : : Brühl, Gartenstr. 11



Frau Schnatterich!

15.

Bei einer Segelfahrt an der Küste Siziliens ist Frau Schnatterich nach Nordafrika verschlagen worden und, nachdem ihre Barke untergegangen war, als großer Fettfleck am Strande liegen geblieben. Da Korpulenz im Orient als höchste Schönheit gilt, so wird sie von einem Scheich der Senussen als ganz besondere Rarität seiner Sammlung wohlgeformter Frauen einverleibt und, weil sie ihn mit Kukirol von seinen überlebensgroßen Hühneraugen befreit hat, zu seiner Favoritin erhoben. Sie darf ihm täglich die Füße mit Kukirol-Fußbad behandeln, und da sie ihn jetzt nicht mehr schmerzen, brennen und schwitzen, so gestaltet sich die Ehe mit dem alten Kümmeltürken Jussuf ben Hassan sehr harmonisch. Besonders angenehm empfindet er es, daß sich selbst bei tagelangem Reiten das qualvolle Brennen der Fußsohlen nicht mehr bemerklich macht, und da es in der Wüste keine Drogerien und Apotheken gibt, so läßt er durch Frau Schnatterich eine große Sendung Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und Kukirol-Fußbad in der Kukirol-Fabrik Groß-Salze bestellen und erläßt ein Gebot, daß ihm kein Mann seines Stammes mehr mit Hühneraugen unter die Augen treten dürfe. Einige Tage nach Empfang liegt die Wüste voller abgefallener Riesenhühneraugen, und die Frauen seines Harems schätzen das Kukirol-Fußbad mehr, als alle köstlichen Salben des Orients.

Frau Schnatterich aber wird in Tripolis bleiben und nimmt hiermit von den schönen Leserinnen und geneigten Lesern Abschied.

Wollen Sie Ihre Füße pflegen und gesund erhalten, dann lesen Sie zunächst einmal die wichtige Broschüre „Die richtige Fußpflege“, die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden. Unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende Wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

In Deutschland und allen anderen Kulturstaaten sind die beiden Kukirol-Präparate in allen Apotheken und wirklichen Fachdrogerien zu haben. Beachten Sie aber genau die Schutzmarke, Hahnenkopf mit Fuß, damit Sie nicht durch eine der vielen minderwertigen Nachahmungen enttäuscht werden, die, wie uns in vielen Zuschriften mitgeteilt wird, mit den echten Kukirol-Präparaten nicht zu vergleichen sind.

Soeben erschien der „Kukirol-Walzer“. Verlag Ernst Hugo Becker, Barmen. Zu haben in allen Musikalienhandlungen.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.